

warmen Sonnenstrahlen mit, das Lächeln der Blumen und Blätter, das Zwitschern der Vögel und das Plätschern des Bächleins. Es ist Frühling, so wunderbar!

12. Reise in den Sommer

Bei uns regnet es im Sommer oft, und deshalb gehen wir gern auf die Reise in den Süden, der Sonne nach. Schließe die Augen, entspanne dich und atme tief ein und aus. Jetzt ist es soweit: ein dunkelblauer, flauschiger Teppich ist vor uns gelandet, du nimmst darauf Platz, streckst dich aus und kuschelst dich in seine weichen Wollfäden. Die Augen hältst du geschlossen. Du spürst, wie der Teppich sanft abhebt und fortschwebt. Fühle, wie es dich hinaufträgt, lausche dem Pfeifen des Windes, spüre, wie du fortgetragen wirst. Nun senkt sich unser Reiset Teppich wieder und landet mit einem kleinen Ruck auf der Erde. Mach die Augen auf. Ein dunkelblauer Himmel wölbt sich über dir, die heiße Sonne brennt herunter. Du hörst es Rauschen (*Regenstockeinsatz*): es ist das Meer, das weite, dunkelgrüne, Meer, dessen unendliche Wasser in Wellen herbeirollen. (*Regenstock*) Setze dich auf dem Teppich auf, schau dich um. Du bist auf einer Wiese gelandet, das Meer ist tief unter dir. Du willst hinunter. Dazu mußt du einen schmalen

Die Sommerreise unternehmen wir am besten an einem kühlen, regnerischen Sommertag, an dem wir uns alle nach Sonnenschein und Wärme sehnen.